

# Einstellung gegenüber Seiteneinsteigern

**Beitrag von „Vertretungslehrerin“ vom 3. Juni 2023 16:43**

So, das ist mein letzter Post hier. Ich möchte mich noch einmal bei denjenigen bedanken, die erzählt haben, dass das Zusammenspiel zwischen Fachfremden, die sich engagieren, und voll für den Lehrberuf Qualifizierten durchaus auch funktionieren kann. Danke auch an diejenigen, die mich nach meiner Entschuldigung verteidigt haben. Der Rant zu Beginn war unbedacht und viel zu pauschal, das habe ich bereits geschrieben. Viele nennen daraufhin in ihren Posts selbst erlebte Beispiele dafür, dass Vertretungslehrer Mist machen etc. Diese „anekdotische Evidenz“ ist exakt das, was mir zu Beginn vorgeworfen wurde, durchaus zu Recht. Aber warum machen so viele genau das Gleiche - nur eben andersrum? Wo ist das besser?

Zu den übrigen Vorwürfen, die noch kamen: es ist total ok, wenn ich die Info „Mathebuch S.18“ bekomme. Ich lasse kein Kind mit dem Handy spielen und mache jede Stunde vollen Unterricht. Wenn es mir auf die Schnelle noch gelingt, suche ich mir selbst ABs, überlege mir Aufgaben, nehme Kunst-Material von zu Hause mit. Es passiert aber andauernd, dass z.B nur ein Zettel auf dem Tisch liegt, auf dem „Gefühlskreis machen“ steht. Gehe ich dann in die Nachbarklasse und frage, was denn ein Gefühlskreis ist, schicken mich die Kollegen weg mit der Aussage „das erklären dir die Kinder“. Ich erwarte auch überhaupt keine Stundenvorbereitungen, um Gottes willen. Es geht um ganz banale Dinge: einen Sitzplan am Pult deponieren (muss nicht aktuell sein) den alle Vertretenden sehen können. Die Regeln für den Morgenkreis 1x aufschreiben für alle, damit man sich das nicht in jeder Klasse neu erklären lassen muss. 1,2 Stichworte per Whatsapp dazu, in welchem Schrank das Material ist, das benutzt werden soll. Das müsste drin sein, finde ich. Und wenn ich eine Kollegin frage, ob wir irgendwann kurz sprechen können, weil Kinder in der Vertretungsstunde einen Konflikt hatten, wünsche ich mir eine Antwort, statt ignoriert zu werden. Ich finde das normal. In meinem früheren Beruf (nein, ich bin da nicht gescheitert, finde ihn aber gesellschaftlich nicht mehr so sinnvoll wie mit Mitte 20) ist es auch Usus, Leuten basale Dinge kurz zu erklären. Könnt ihr das in jedem Fach so toll, spontan irgendwas aus dem Hut zaubern, wenn ihr ein Fach vertreten müsst - und das 30 Minuten zuvor auf dem Weg in die Schule erfahrt?

Mich erschreckt der Ton einiger Foristen wirklich (und nochmal: meiner am Anfang wae auch blöd, wofür ich mich ernstgemeint entschuldigt habe). Die Fehler liegen im System, das zb. VL-Lehrer ohne jegliche Vorbereitung ins kalte Wasser schmeisst. Sicher gibt es Leute, die wirklich Schrott machen und ungeeignet sind. Das sind aber nicht alle. Und wenn man auch die vergrault, die sich wirklich bemühen, aber sich halt auch irgendwie erwünscht fühlen wollen - dann ist es halt kein Wunder, dass auch die nach kurzer Zeit wieder aussteigen.

Und zu meinem „pikierten“ Betonen der Studienfächer: mehrere Foristen schrieben, in der Wirtschaft würde man auch keine Leute ohne akademischen Abschluss nehmen. Ich habe aber einen. Und auf den Fachfremd-Einwand habe ich lediglich erwähnt, dass EINES meiner Fächer

(Germanistik) auch für die Grundschule relevant ist.

Hoffe nur, die hier adressierten Foristen verhalten sich den KuK und SuS im echten Leben gegenüber ein bisschen anders.